
Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 2. September 2025

Erschliessung Unterschachen

Aufgrund des geplanten Baus eines Mehrfamilienhauses im Schachen, muss die Parzelle mit einer neuen Strasse erschlossen werden.

Der Gemeinderat liess sich durch Andreas Stoiber, Ingenieur, KFB Pfister AG, Aarau, durch das Projekt begleiten. Dieser erklärte die technischen Herausforderungen, die Kosten, die Bauphasen, das ganze Prozedere mit dem Landerwerb und den Perimeterbeiträgen, sowie die Notwendigkeit der öffentlichen Auflage. In der Folge genehmigte der Gemeinderat die Dokumente und beschloss die Publikation und die öffentliche Auflage des Projekts. Diese läuft noch bis zum 10. Oktober 2025.

Kreuzstrasse

An der Kreuzstrasse wird gebaut und das schon seit längerer Zeit. Das Bedarf viel Geduld seitens der Anwohnerschaft und auch seitens der Restaurantbetreiberin. Unlängst hat sich ein Einwohner an den Gemeinderat gewandt, weil er die Dringlichkeit, den Belag vor Ende der Totalsanierung mit Parkfeldern auszustatten, als fragwürdig erachtete. Denn leider wird die Polizei immer wieder von einer Privatperson aufgeboten, um die „Parksünder“ zu büssen. Weiter appellierte der Einwohner an die Verantwortung der politischen Behörden das Kleingewerbe zu unterstützen. Die Werk-/Wasserkommission wurde um ihre Stellungnahme gebeten und ist auf die verschiedenen Punkte eingegangen. Grundsätzlich sollen künftig so viele Parkplätze erstellt werden, wie dies die Strassenverkehrsordnung zulässt. Dabei müssen die Einmündung der Kreuzackerstrasse sowie die privaten Aus- und Zufahrten berücksichtigt werden. Natürlich ist man sich bewusst, dass das Gewerbe und die Verkehrsteilnehmer möglichst viele öffentliche Parkplätze zur Verfügung gestellt haben möchten. Aber die Nichteinhaltung des Strassenverkehrsgesetzes, um diesem Wunsch nachzukommen, kann sich die Gemeinde nicht erlauben. Die finale Anzahl der Parkplätze wird mit 16 etwas tiefer als früher liegen. Dies ist den gesetzlichen Anforderungen zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer geschuldet.

Damit ist natürlich das aktuelle Problem der Bussenverteilung nicht gelöst. Aber leider sind hier der politischen Behörde die Hände gebunden. Die ausserordentliche Situation würde etwas mehr Kulanz der Privatperson erfordern. Der Anwohnerschaft und den Restaurantbesuchern kann aktuell nur empfohlen werden, ihre Autos auf nicht markierten Strassen zu parkieren.

Sekundarschule Unteres Niederamt

Niedergösgen ist eine von fünf Mitglieds-Gemeinden der Sekundarschule Unteres Niederamt. Der Schulraum wird knapp und das Sälischulhaus, wo heute die Oberstufe untergebracht ist, soll künftig als Primarschulhaus für die Gemeinde Schönenwerd

dienen. Zurzeit werden in Niedergösgen sechs Schulklassen der Oberstufe beherbergt. Es ist aber geplant, dass diese im Jahr 2030 in das neue Oberstufenschulhaus nach Schönenwerd zügeln werden. Das Projekt heisst www.campus-schoenenwerd.ch und unter dieser Homepage sind bereits Informationen ersichtlich. Die fünf Gemeinden haben bereits einen Kredit für die Erstellung einer Vorstudie gesprochen. Als nächster Schritt soll das Projekt nun mit der Phase SIA 4.22 fortgesetzt werden. Es liegen inzwischen die Gemeinderatsbeschlüsse aller Vertragsgemeinden vor. Der Gemeinderat hat hierfür die Zustimmung zur Gesamtsumme von Fr. 90'000.00 inkl. MWSt. gegeben. Die Kosten werden nach einem Einwohner-Verteilerschüssen auf die fünf Gemeinden verteilt.

Auch wurde das Kommunikationskonzept gutgeheissen. Die Firma Blueheart AG in Aarau wird für die fünf Gemeinden die Kommunikation zum Campus-Bau übernehmen. Für diese Dienstleistung wurden 30'000 Franken gesprochen.

Jagdgesellschaft Buer Temporeduktion an der Stüsslingerstrasse

Die Jagdgesellschaft Buer hat wiederum um die Temporeduktion an der Stüsslingerstrasse während den Jagdterminen von Oktober bis Dezember ersucht. Der Gemeinderat hat diese bewilligt. Die Jagddaten werden auf der Homepage der Einwohnergemeinde publiziert.

Keine Ersatzleute für den Gemeinderat

Nach §23 der Gemeindeordnung bestimmt der Gemeinderat die Anzahl Ersatzleute. Nachdem man nun das Ressortsystem und der 15er Gemeinderat eingeführt hat, wurde bereits während der Vorabklärungen unter den Parteien beschlossen, dass keine Ersatzleute notwendig sind. Fehlt ein Ressortgemeinderat, kann eine Parteikollegin oder ein Parteikollege einspringen. Sollte es beim grossen Gemeinderat Absenzen geben, ist dieser mit mindestens acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern immer noch beschlussfähig. Der Rat bestimmte deshalb 0 Ersatzleute.

Ressortverteilung

Die erstmalige Ressortverteilung lief mit Einigkeit ab. Jedes Ressortmitglied konnte zwei Wunschressorts mit 1. und 2. Priorität eingeben. Es gab keine Überschneidungen, sodass die Ressorts folgendermassen verteilt wurden:

Allgemeine Verwaltung, Volkswirtschaft	Michel Flaig, FDP
Finanzen und Steuern	Benito Barriguete, SVP
Bildung, Kultur und Freizeit	Matthias Moser, SP
Gesundheit und Soziales	Lisa Schär, SP
Verkehr, Energie und Umwelt	Monika Meier, Die Mitte
Öffentliche Sicherheit	Markus Hunziker, FDP
Bau, Raumordnung	Manuel Schär, Die Mitte